

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung : aus den Jahresberichten 1974 bis 1977

Autor(en): **Sutter, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **43 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die mit sich freute, wenn voll Jubel
das trunk'ne Herz im Glücke schlug,
mir Lebensfreude, Sonne gönnte
und nicht nach eig'nem Wohle frug.

Du liebe Frau, ihr liebe Kinder,
Geschwister, Freunde, habet Dank
für alles, was durch Eure Güte
mein Herz an Glück und Freude trank.

Lasst in den Jahren, die noch bleiben,
uns näher noch zusammen geh'n,
und in den schicksalschweren Zeiten
Eins für das Andre Glück erfleh'n.

(25. September 1943)

Arbeiten von Wilhelm Brodtbeck:

- 1899 Junges Blut. Gedichte. 89 Seiten. Gebr. Lüdin, Liestal.
1923 D Vermögensabgab. Zeitbilder aus der jüngsten Vergangenheit. Festspiel am Kantonschützenfest beider Basel in Liestal. 46 Seiten.
1925 Vor hundert Jahren. Szenen zur Erinnerung an die Gründung der Schützengesellschaft Liestal. Vervielfältigtes Manuskript, 32 Seiten.
1926 Nach der Wetterkatastrophe. Zwiegespräch als Einleitung einer Vorstellung zugunsten der Wasserbeschädigten im Baselbiet. 4 Seiten.
1928 Festschrift zur Einweihung des Neumattschulhauses Aesch. Mit Beitrag von Wilhelm Brodtbeck, 25 Seiten.
1950 Einst und jetzt. Szenen aus der Geschichte der Schützengesellschaft Liestal. Umgestaltetes Manuskript «Vor hundert Jahren», vervielfältigt, 13 Seiten.
1953 Aus meinem Leben (im 80. Lebensjahr). Manuskript, 11 Seiten.
1956 Rückblick (im 84. Lebensjahr). Manuskript, 5 Seiten.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Aus den Jahresberichten 1974 bis 1977 von *Hans Sutter*

Jahresversammlungen

Diese fanden in der Regel im ersten Quartal statt. Nach rascher Abwicklung der Jahresgeschäfte wurde immer ein Referat geboten: 1974 las Erwin Rudin-Müller aus Muttenz aus den anschaulichen Lebenserinnerungen seines Schwiegervaters Emil Müller-Schäublin, Lehrer, 1866—1954; 1975 zeigten und erklärten Paul Suter und Hans Sutter die prächtigen, in der übrigen Schweiz jedoch wenig beachteten Pläne und Karten des Baselbietes im Staatsarchiv aus dem 17. Jh.; 1976 berichteten die Mitglieder kurz über ihre Forschungen; 1977 referierte Günter Mattern, mit guten Dias ergänzt, über die Entwicklung des Baselstabes.

Exkursionen

Diese standen unter der kundigen Führung unseres Vorstandsmitgliedes, des Kantonsarchäologen Jürg Ewald: 1974 latènezeitliche Höhensiedlung Gerstelflue bei Waldenburg; 1976 römischer Wachturm in der Hard und Ruinen Engenstein und Schalberg bei Aesch; 1977 Ruine Alt Schauenburg auf Chleiflüeli ob Frenkendorf.

Vorträge

Der übliche dritte Anlass im Jahreslauf war aktuellen Themata aus der Heimatgeschichte gewidmet: 1974 Martin Schaffner über die Veränderung der sozialen Struktur der Bevölkerung Basels im 19. Jh.; 1975 Samuel Huggel über seine langjährigen Forschungen über die Landwirtschaft auf der Landschaft Basel im 18. Jh.; 1976 Paul Suter und Eduard Strübin über das neu erschienene Werk «Baselbieter Sagen».

Mutationen

Die Mitgliederzahl hat sich in den Berichtsjahren nur unwesentlich verändert, sie lag immer bei 50. Durch den Tod verloren wir 1974 Dr. h. c. C. A. Müller, a. Denkmalpfleger, Dr. August Heitz, a. Reallehrer; 1975 Wilhelm Plattner, a. Forstadjunkt, Walter Hofer, Reallehrer; 1977 Dr. iur. René La Roche und Dr. Otto Rebmann, a. Reallehrer. Neuaufnahmen: a. Pfr. Philipp Alder, Ziefen, Dr. iur. Paul Bürgin, Basel, Thomas Herde, Gemeindeverwalter-Stellvertreter, Allschwil. Zum Ehrenmitglied wurde 1975 unser bewährter Kassier Karl Graf, a. Postinspektor, ernannt.

Publikationen

Unser Organ «Baselbieter Heimatblätter» ist in den Berichtsjahren regelmässig erschienen. Ende 1975 wurde der 8. Band mit 636 Seiten abgeschlossen. Seit 1976 zeichnet neben Paul Suter dessen Sohn Peter als Mitredaktor. Von den von unseren Mitgliedern betreuten «Baselbieter Heimatbüchern» erschienen 1977 der 14. Band, von den «Quellen und Forschungen» die Bände 14 (Baselbieter Sagen), 15 (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsstruktur der Landschaft Basel im 18. Jh.), 16 (Die politische Beteiligung des Volkes im jungen Kanton Baselland (1832—1875)); Band 4 (Geschichte von Augst und Kaiseraugst) wurde in 2. Auflage herausgegeben. In der Reihe der Baselbieter Heimatkunden wurden Reinach (1975) und Birsfelden (1976) veröffentlicht.